

Vergangenheit mag sich das Bild noch weiter ausmalen" (Wg. Ancker. Das Christentum und die Vereiner der neueren Naturwissenschaft, 4. Aufl. Freiburg 1912, S. 200 ff.).

Nicht ohne Grund haben wir diese Zusammenfassung hierhergeführt, denn sie wird durch die schon die andere blühende Meinung, als ob der Glaube an Gottes Vorbestimmung und Weltregierung der Gebrauch und die Anwendung natürlicher Hilfsmittel verbiete oder nicht gestatte, weil der Gottgläubige vielmehr in allen Dingen die übernatürliche Hilfe Gottes erwarte.

Es gibt Leute, welche, wenn es brennt, nicht die Feuerspritze holen, sondern es Allah anheimstellen, wie lange es brennen soll, denn daß es brennt, ist klar, und daß es aufhört, auch bekannt ist auch die Geschichte von jenem „duinen, der in der Schlacht hat auf die Feinde in die Luft schoß und, darüber zur Rede gestellt, sich verneinend ließ, wenn Allah will, daß seine Schiffe treffen, dann treffen sie! Aber diese Leute wohnen im Orient und sind nicht Anhänger des Christentums, sondern des — Islam. Welche Unfälle, solchen keine Gläubigen, die keine Besessenen und mit ihrem Besitze befreiten, sollen diese Momente am Ende sein? — Christentum und Islam miteinander verwechselt haben? Das wäre blödsinnig; aber dem ist so. Denn in seinem oberflächlichen, feichten Wüchlein „Der Monismus und seine Ideale“ schreibt Unold: „Der kirchlich-spiritualistische Dualismus mit seinem Vorlesungsdenken, mit seinen Dogmen von der Schöpfung und Rettung der Welt durch eine allmächtige Gottheit führt insofern teilweise zu hoch qualifiziertem Materialismus, zu ruhiger tolerantischer Ergebung in Gottes Willen“ (S. 88)!!

Der gute Mann ahnt in seiner wissenschaftlichen Unschuld gar nicht, daß das Christentum den Menschen aufruft zur höchsten Kraftentfaltung, daß ein der besten Gottesworte die Menschheit in der Bibel heißt: Unterwerfet die Erde und herrsche über sie! d. h. macht euch die Erde und die Naturkräfte dienstbar durch Erfindungen, die es euch ermöglichen, die Naturkräfte in euren Dienst zu stellen in Industrie und Technik. Er ahnt nicht, daß das die Parole kirchlicher Theologen nicht erst heute ist, sondern bereits im Mittelalter, in dem es so häufiger geäußert sein soll, wie in den Köpfen so vieler Modernen es noch heute ist. Vollends gar keine Ahnung hat unser Mann davon, daß der Glaube an Gottes Vorbestimmung genau so handelt wie der Beduine, von dem wir oben gesprochen haben, der mit seinem Schicksal Lächeln in die Luft schickt!

Deutsches Reich.

2. Berlin, 24. Februar 1914. Der Kaiser beschließt die Einsetzung von 10 bis 20 Mill. Mark. — Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Langer Zeit brachte bereits der Pariser „Temps“ eine ähnliche Meldung, die aber in Deutschland wenig Beachtung gefunden hat. Tamals war allerdings auch schon zu lesen, daß die Reichsregierung durch die Einbringung dieser Gesetze sich wieder mit den Konservativen abfinden wolle, um, falls der Reichstag ihr nicht zu Willen sein sollte, ihn aufzulösen und unter der Parole: Zum Schutz unserer Grenzmarken! Neuwahlen vorzunehmen zu lassen. Es bedarf wohl kaum einer Ermahnung, daß eine solche Wahlparole für die Regierung und die konservativen Parteien recht unglücklich sein würde, so unglücklich, daß wir mit dem besten Willen nicht daran glauben können, daß sich die Regierung wirklich mit der Absicht trägt, die staatlichen Gesetzgebungsinstanzen mit der Spitze gegen die Polen und Elb-Verbindungen durchzubringen und bei dem unausbleiblichen Mißerfolg eine Reichstagsauflösung herbeizuführen.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

Die Reichsfinanzen. Nachdem nunmehr das Ergebnis der Reichsrechnung für sein Monats des laufenden Etatsjahres vorliegt, muß man sich sicher annehmen, daß die Einnahmen des Etatsjahres hinter dem Voranschlag nicht unerheblich zurückbleiben, und zwar, am Ende des 20. Mill. Mark.

rufen, ja ein allgemeiner Aufstand im ganzen Schutzgebiete zu befehlen wäre.

1. Weimar, 24. Febr. 1914. Im Weimarer Landtag wurde die Angelegenheit des Dr. Dammus eingehend die Angelegenheit des Abg. Raster über die Abgabe im Bergwerksbetriebe der Gewerkschaft Dönges. Die meisten der angeführten Mängel werden amtlich festgestellt und nur einige, die bereits festgestellt sind, zugegeben. Der zweite und letzte Kate für die Neubauten eines Geratz- und Heideanengebäudes in Weimar wurde gemäß dem Antrag des Finanzausschusses ohne wesentliche Debatte dem Landtag über die Angelegenheit der Vermögensgegenstände der Gemeindeordnung wurde eine längere Debatte herbeigeführt. Ein Antrag, das Frauenstimmrecht für die Gemeinderäte einzuführen, wurde von den Abgg. Matthes-Jena, Baubert, Holz, Dreimann und Jäger abgelehnt. Die Abgg. v. Engel und Reichmann erklärten sich dagegen. Der Antrag des Ausschusses geht dahin, das Gesetz der Regierung als Material zu überweisen. Ein konservativer Antrag, über das Gesetz zur Tagesordnung überzugehen, wurde abgelehnt.

2. Dresden, 24. Febr. 1914. Das Ergebnis der Weimarer, die im Verein mit dem Generalparlament in manchen Teilen Deutschlands geradezu als finanzielle Wüchselecke gewirkt hat, wird in den maßgebenden Kreisen Sachsens nicht mit allzu großen Hoffnungen erwartet. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, hätten sich diese überaus raschen Abwärtstendenzen erweisen wie anders. Das sei leicht ersichtlich, wenn die Tendenz der Einkommen- und Vermögenssteuern sei in Sachsen in den letzten 30 Jahren seit Beginn des gegenwärtigen Steuerrechts so vorzüglich auszubilden worden, daß nicht viel gemodelt werden konnte. Vor allem würde für die Landessteuer nicht viel herauszukommen.

3. Ein neues Grundbesitzgesetz. Ein wichtiges Gesetz wird dem preussischen Landtag demnächst zugehen, es ist der Entwurf eines Grundbesitzgesetzes, das in der Thronrede bereits angekündigt war und im Laufe des Jahres von der Nord. Allg. Ztg. veröffentlicht wird. Es bezweckt einerseits, der planlosen Veräußerung land- und wirtschaftlicher Besitzungen entgegen zu wirken, andererseits die der Allgemeinheit nützliche Verteilung solcher Besitzungen, die zur Verwertung von bäuerlichem und Kleinrenten im Wege der inneren Kolonisation über zu werden.

4. Die Nord. Allg. Ztg. schlägt, schlägt der Entwurf in jenem ersten Abschnitt zur Abwehr der schädlichen Grundbesitzzerstückelung vor, daß Beschlüssen, die von gemeindefähigen Grundbesitzbesitzern oder Vermittlern vorgenommen werden, der Genehmigung der Kreisverwaltungen unterliegen. Außerdem wird unter gewissen Voraussetzungen dem Veräußerer ein gewerbemäßiges Grundbesitzbesitz oder Grundbesitzbesitz bei Recht eingeräumt, von einem bereits abgeschlossenen Kaufvertrag zurück zu treten.

5. Am 2. Abschnitt schlägt der Entwurf zur unmittelbaren Förderung der inneren Kolonisation verschiedene Maßnahmen vor und zwar 1) um die Veräußerung von Land für Ansetzungen zu erleichtern, ein geschicktes Vorkaufsrecht (siehe S. 2), 2) zu der selben Zwecke in Erweiterung der Regelung über die Unzulässigkeit von Grundbesitzzerstückelungen, 3) zur Förderung der Bildung von Kleinrenten die Erhöhung des staatlichen Kleinrentenbetrags von bisher drei Viertel auf neun Zehntel des Tageswertes und die Bereitstellung von 75 Millionen Mark zur Gründung von Kleinrenten sowie endlich gewisse Erleichterungen des Veräußerens.

Ausland.

6. Denkmal für einen holländischen Katholikenführer. In Haag hat sich ein Komitee gebildet, welches dem verstorbenen Führer der holländischen Katholiken, dem Prälaten Schoepman, ein Denkmal errichten will. Es wird in Lüttich, der Vaterstadt des großen Romikers, aufgestellt werden. Der Aufsatz des Komitees ist u. a. von Kardinal van Rossum, dem früheren Justizminister Doff, dem früheren Kommissarpräsidenten, einer Reihe Abgeordneter und angesehener Katholiken unterzeichnet.

7. Der Kampf um die Höhe in Italien. Die Provinzialparlamenten der italienischen Katholiken gegen die Reichsregierung über den oblatenartigen Vorkauf der Höhle vor der kirchlichen Trauung richten, dauern fort. Auch die Verhandlungen auf länderer Seite. Bei den Verhandlungen ist es schon mehrfach zu Zusammenstößen mit Sozialisten gekommen. Die Sozialisten und Freimaurer sind mit der Reichsregierung auch nicht zufrieden, weil sie ihnen nicht weit genug geht. Der Freimaurer Kommandant reichte im Auftrag des italienischen Großmeisters den Entwurf eines Gesetzes ein.

8. Die Höhe in Italien. Die Provinzialparlamenten der italienischen Katholiken gegen die Reichsregierung über den oblatenartigen Vorkauf der Höhle vor der kirchlichen Trauung richten, dauern fort. Auch die Verhandlungen auf länderer Seite. Bei den Verhandlungen ist es schon mehrfach zu Zusammenstößen mit Sozialisten gekommen. Die Sozialisten und Freimaurer sind mit der Reichsregierung auch nicht zufrieden, weil sie ihnen nicht weit genug geht. Der Freimaurer Kommandant reichte im Auftrag des italienischen Großmeisters den Entwurf eines Gesetzes ein.

9. Die Höhe in Italien. Die Provinzialparlamenten der italienischen Katholiken gegen die Reichsregierung über den oblatenartigen Vorkauf der Höhle vor der kirchlichen Trauung richten, dauern fort. Auch die Verhandlungen auf länderer Seite. Bei den Verhandlungen ist es schon mehrfach zu Zusammenstößen mit Sozialisten gekommen. Die Sozialisten und Freimaurer sind mit der Reichsregierung auch nicht zufrieden, weil sie ihnen nicht weit genug geht. Der Freimaurer Kommandant reichte im Auftrag des italienischen Großmeisters den Entwurf eines Gesetzes ein.

10. Die Höhe in Italien. Die Provinzialparlamenten der italienischen Katholiken gegen die Reichsregierung über den oblatenartigen Vorkauf der Höhle vor der kirchlichen Trauung richten, dauern fort. Auch die Verhandlungen auf länderer Seite. Bei den Verhandlungen ist es schon mehrfach zu Zusammenstößen mit Sozialisten gekommen. Die Sozialisten und Freimaurer sind mit der Reichsregierung auch nicht zufrieden, weil sie ihnen nicht weit genug geht. Der Freimaurer Kommandant reichte im Auftrag des italienischen Großmeisters den Entwurf eines Gesetzes ein.

11. Die Höhe in Italien. Die Provinzialparlamenten der italienischen Katholiken gegen die Reichsregierung über den oblatenartigen Vorkauf der Höhle vor der kirchlichen Trauung richten, dauern fort. Auch die Verhandlungen auf länderer Seite. Bei den Verhandlungen ist es schon mehrfach zu Zusammenstößen mit Sozialisten gekommen. Die Sozialisten und Freimaurer sind mit der Reichsregierung auch nicht zufrieden, weil sie ihnen nicht weit genug geht. Der Freimaurer Kommandant reichte im Auftrag des italienischen Großmeisters den Entwurf eines Gesetzes ein.

12. Die Höhe in Italien. Die Provinzialparlamenten der italienischen Katholiken gegen die Reichsregierung über den oblatenartigen Vorkauf der Höhle vor der kirchlichen Trauung richten, dauern fort. Auch die Verhandlungen auf länderer Seite. Bei den Verhandlungen ist es schon mehrfach zu Zusammenstößen mit Sozialisten gekommen. Die Sozialisten und Freimaurer sind mit der Reichsregierung auch nicht zufrieden, weil sie ihnen nicht weit genug geht. Der Freimaurer Kommandant reichte im Auftrag des italienischen Großmeisters den Entwurf eines Gesetzes ein.

13. Die Höhe in Italien. Die Provinzialparlamenten der italienischen Katholiken gegen die Reichsregierung über den oblatenartigen Vorkauf der Höhle vor der kirchlichen Trauung richten, dauern fort. Auch die Verhandlungen auf länderer Seite. Bei den Verhandlungen ist es schon mehrfach zu Zusammenstößen mit Sozialisten gekommen. Die Sozialisten und Freimaurer sind mit der Reichsregierung auch nicht zufrieden, weil sie ihnen nicht weit genug geht. Der Freimaurer Kommandant reichte im Auftrag des italienischen Großmeisters den Entwurf eines Gesetzes ein.

14. Die Höhe in Italien. Die Provinzialparlamenten der italienischen Katholiken gegen die Reichsregierung über den oblatenartigen Vorkauf der Höhle vor der kirchlichen Trauung richten, dauern fort. Auch die Verhandlungen auf länderer Seite. Bei den Verhandlungen ist es schon mehrfach zu Zusammenstößen mit Sozialisten gekommen. Die Sozialisten und Freimaurer sind mit der Reichsregierung auch nicht zufrieden, weil sie ihnen nicht weit genug geht. Der Freimaurer Kommandant reichte im Auftrag des italienischen Großmeisters den Entwurf eines Gesetzes ein.

15. Die Höhe in Italien. Die Provinzialparlamenten der italienischen Katholiken gegen die Reichsregierung über den oblatenartigen Vorkauf der Höhle vor der kirchlichen Trauung richten, dauern fort. Auch die Verhandlungen auf länderer Seite. Bei den Verhandlungen ist es schon mehrfach zu Zusammenstößen mit Sozialisten gekommen. Die Sozialisten und Freimaurer sind mit der Reichsregierung auch nicht zufrieden, weil sie ihnen nicht weit genug geht. Der Freimaurer Kommandant reichte im Auftrag des italienischen Großmeisters den Entwurf eines Gesetzes ein.

16. Die Höhe in Italien. Die Provinzialparlamenten der italienischen Katholiken gegen die Reichsregierung über den oblatenartigen Vorkauf der Höhle vor der kirchlichen Trauung richten, dauern fort. Auch die Verhandlungen auf länderer Seite. Bei den Verhandlungen ist es schon mehrfach zu Zusammenstößen mit Sozialisten gekommen. Die Sozialisten und Freimaurer sind mit der Reichsregierung auch nicht zufrieden, weil sie ihnen nicht weit genug geht. Der Freimaurer Kommandant reichte im Auftrag des italienischen Großmeisters den Entwurf eines Gesetzes ein.

17. Die Höhe in Italien. Die Provinzialparlamenten der italienischen Katholiken gegen die Reichsregierung über den oblatenartigen Vorkauf der Höhle vor der kirchlichen Trauung richten, dauern fort. Auch die Verhandlungen auf länderer Seite. Bei den Verhandlungen ist es schon mehrfach zu Zusammenstößen mit Sozialisten gekommen. Die Sozialisten und Freimaurer sind mit der Reichsregierung auch nicht zufrieden, weil sie ihnen nicht weit genug geht. Der Freimaurer Kommandant reichte im Auftrag des italienischen Großmeisters den Entwurf eines Gesetzes ein.

18. Die Höhe in Italien. Die Provinzialparlamenten der italienischen Katholiken gegen die Reichsregierung über den oblatenartigen Vorkauf der Höhle vor der kirchlichen Trauung richten, dauern fort. Auch die Verhandlungen auf länderer Seite. Bei den Verhandlungen ist es schon mehrfach zu Zusammenstößen mit Sozialisten gekommen. Die Sozialisten und Freimaurer sind mit der Reichsregierung auch nicht zufrieden, weil sie ihnen nicht weit genug geht. Der Freimaurer Kommandant reichte im Auftrag des italienischen Großmeisters den Entwurf eines Gesetzes ein.

19. Die Höhe in Italien. Die Provinzialparlamenten der italienischen Katholiken gegen die Reichsregierung über den oblatenartigen Vorkauf der Höhle vor der kirchlichen Trauung richten, dauern fort. Auch die Verhandlungen auf länderer Seite. Bei den Verhandlungen ist es schon mehrfach zu Zusammenstößen mit Sozialisten gekommen. Die Sozialisten und Freimaurer sind mit der Reichsregierung auch nicht zufrieden, weil sie ihnen nicht weit genug geht. Der Freimaurer Kommandant reichte im Auftrag des italienischen Großmeisters den Entwurf eines Gesetzes ein.

20. Die Höhe in Italien. Die Provinzialparlamenten der italienischen Katholiken gegen die Reichsregierung über den oblatenartigen Vorkauf der Höhle vor der kirchlichen Trauung richten, dauern fort. Auch die Verhandlungen auf länderer Seite. Bei den Verhandlungen ist es schon mehrfach zu Zusammenstößen mit Sozialisten gekommen. Die Sozialisten und Freimaurer sind mit der Reichsregierung auch nicht zufrieden, weil sie ihnen nicht weit genug geht. Der Freimaurer Kommandant reichte im Auftrag des italienischen Großmeisters den Entwurf eines Gesetzes ein.

21. Die Höhe in Italien. Die Provinzialparlamenten der italienischen Katholiken gegen die Reichsregierung über den oblatenartigen Vorkauf der Höhle vor der kirchlichen Trauung richten, dauern fort. Auch die Verhandlungen auf länderer Seite. Bei den Verhandlungen ist es schon mehrfach zu Zusammenstößen mit Sozialisten gekommen. Die Sozialisten und Freimaurer sind mit der Reichsregierung auch nicht zufrieden, weil sie ihnen nicht weit genug geht. Der Freimaurer Kommandant reichte im Auftrag des italienischen Großmeisters den Entwurf eines Gesetzes ein.

22. Die Höhe in Italien. Die Provinzialparlamenten der italienischen Katholiken gegen die Reichsregierung über den oblatenartigen Vorkauf der Höhle vor der kirchlichen Trauung richten, dauern fort. Auch die Verhandlungen auf länderer Seite. Bei den Verhandlungen ist es schon mehrfach zu Zusammenstößen mit Sozialisten gekommen. Die Sozialisten und Freimaurer sind mit der Reichsregierung auch nicht zufrieden, weil sie ihnen nicht weit genug geht. Der Freimaurer Kommandant reichte im Auftrag des italienischen Großmeisters den Entwurf eines Gesetzes ein.

23. Die Höhe in Italien. Die Provinzialparlamenten der italienischen Katholiken gegen die Reichsregierung über den oblatenartigen Vorkauf der Höhle vor der kirchlichen Trauung richten, dauern fort. Auch die Verhandlungen auf länderer Seite. Bei den Verhandlungen ist es schon mehrfach zu Zusammenstößen mit Sozialisten gekommen. Die Sozialisten und Freimaurer sind mit der Reichsregierung auch nicht zufrieden, weil sie ihnen nicht weit genug geht. Der Freimaurer Kommandant reichte im Auftrag des italienischen Großmeisters den Entwurf eines Gesetzes ein.

24. Die Höhe in Italien. Die Provinzialparlamenten der italienischen Katholiken gegen die Reichsregierung über den oblatenartigen Vorkauf der Höhle vor der kirchlichen Trauung richten, dauern fort. Auch die Verhandlungen auf länderer Seite. Bei den Verhandlungen ist es schon mehrfach zu Zusammenstößen mit Sozialisten gekommen. Die Sozialisten und Freimaurer sind mit der Reichsregierung auch nicht zufrieden, weil sie ihnen nicht weit genug geht. Der Freimaurer Kommandant reichte im Auftrag des italienischen Großmeisters den Entwurf eines Gesetzes ein.

25. Die Höhe in Italien. Die Provinzialparlamenten der italienischen Katholiken gegen die Reichsregierung über den oblatenartigen Vorkauf der Höhle vor der kirchlichen Trauung richten, dauern fort. Auch die Verhandlungen auf länderer Seite. Bei den Verhandlungen ist es schon mehrfach zu Zusammenstößen mit Sozialisten gekommen. Die Sozialisten und Freimaurer sind mit der Reichsregierung auch nicht zufrieden, weil sie ihnen nicht weit genug geht. Der Freimaurer Kommandant reichte im Auftrag des italienischen Großmeisters den Entwurf eines Gesetzes ein.

Bekanntmachung.

Auf den 1. April 1914 sind von der Inhaber-Anleihe vom 5. 7. 1901 folgende Schuldverschreibungen zwecks Schuldentilgung zurückgekauft worden:

Sit. A. Nr. 1, 48, 192, 193, 231, 295, 348 und 472.
 Sit. B. Nr. 36, 37, 42, 43, 44, 45, 88, 589, 623, 624, 627 und 711.
 Sit. C. Nr. 121, 151 und 163.
 Sit. D. Nr. 72 und 89.

Auf den 1. Januar 1914 sind zurückgekauft worden:

a) von der Inhaber-Anleihe vom 26. 7. 1904:

Sit. A. Nr. 77, 93, 154, 220, 221, 222, 223 und 224.
 Sit. B. Nr. 23, 83, 95, 97, 198, 311 und 314.
 Sit. C. Nr. 17, 18 u. 143.
 Sit. D. Nr. 5, 8, 15, 80, 81, 90, 91, 92 und 93.

b) von der Inhaber-Anleihe vom 4. 6. 1907:

Sit. A. Nr. 322, 442, 444 und 528.
 Sit. B. Nr. 42, 793, 876, 877, 878, 879, 880 und 881.
 Sit. C. Nr. 299, 341, 458, 503, 504, 505, 506, 602, 635, 636, 687, 750 und 792.

c) von der Inhaber-Anleihe vom 13. 8. 1907:

Sit. A. Nr. 12, 21, 117, 141, 142, 143 und 144.
 Fulda, den 13. Febr. 1914.

Der Magistrat.
 Dr. Antoni.

Holz-Verkauf.

Donnerstag, den 26. Febr., von vormittags 10 Uhr ab, werden in der Gastwirtschaft zu Riefing

8 Riefing-Schneideflüße
 40 im Riefing-Scheit und Knüppel
 10 Schock Reiswellen

zum öffentl. Ausgebot gebracht.
 Wäite.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdverpachtung der Gemeinde Buchenrod soll am 28. Februar, nachmittags 2 Uhr in der Sämännichen Gastwirtschaft auf weitere 9 Jahre verpachtet werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben. [659]

Wesl, Bäckermeister.

Leipzigerstraße 55 schöne
4 Zimmer-Wohnung
 mit Manfarde und allem Zubehör, sowie großem Gartenanteil sofort zu vermieten. Näheres 1184 Lindenstraße 31 II.

Perfekte
Stenotypistin
 gesucht. 1130
 Fuldaer Stanz- u. Emailwerke
 F. C. Hellingner

Stenotypistin,
 im ersten Handeltisch mit ausgebildet, sucht Stellung für sofort oder später. Anfragen sind zu richten an Gregor Zippel, Bronnzell. 1664

Suche per sofort ein tüchtiges
Mädchen,
 welches etwas kochen kann [1135]
 Joh. Kind, Löberstraße 38.

Suche aufogleich ein ordentliches, jüngeres
Dienstmädchen.
 Bahnhofstraße 23.

Zimmermädchen
 gesucht. 1118
 Bahnhof-Hotel.

Junger Kaufmann
 auch Behreidmaschine, sucht per sofort oder 1. April Stellung auf hiesigem kaufm. Büro bei bestehenden Ansprüchen. Off. u. M. 973 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Streblamer,
zuverlässiger Mann
 per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 1137 an die Exped. der Fuldaer Zeitung.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode und der Beerdigung unseres lieben Bruders, Onkels und Schwagers

Dionysius Weber,

sagen wir hiermit den Vereinen, sowie allen Bekannten unseren innigsten Dank. [1140]

Die Verwandten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode meines lieben Mannes seitens der Herren Vorgesetzten, Kollegen, Verwandten und Bekannten, ebenso für die vielen schönen Kranzspenden sage ich auf diesem Wege herzlichen Dank. [1133]

Frau Tann.

Bad Salzschlief.

Einem geehrten Publikum von Salzschlief und Umgebung die ergebene Mitteilung, dass ich in Salzschlief, Mittelstraße 15 im Hause des Kaufmanns Karl Strauß ein

Spengler- und Installationsgeschäft

nebst Ausführung elektrischer Stark- und Schwachstromanlagen erdnen habe. Durch langjährige Tätigkeit in ersten Handwerken der Branche bin ich in der Lage, allen an mich gefälligen Aufträgen gerecht zu werden. Jedem ich für solide sachgemäße Ausführung bei billigster Berechnung garantiere, bitte ich höflich, mich in meinem Unternehmen unterstützen zu wollen.

Bad Salzschlief im Februar 1914.

Gedächtnisgedicht

Joseph Wehner, Spengler u. Installateur.

Möbeltransporte

aller Art werden bei sachgemäßer Behandlung gut und billig ausgeführt. 926

Anton Biensack, Fulda, Blumenmauer 48.
 Adam Biensch, Fulda, Tränke 28.

Zur Kommunion und Konfirmation

empfehle

Handschuhe

in Glace und Stoff.

Wirklich erstkl. Qualitäten! Billigste Preise!

Ohne bombastische Reklame haben sich meine Fabrikate durch ihre prima Ausführung eingeführt und die führende Stellung in der hiesigen Handschuhbranche erworben.

Meine Fabrikate sind tonangebend!
 Vergleichen Sie bitte Preis und Qualität meiner Handschuhe mit denen anderer Geschäfte!

Kragen - Vorhemden - Manschetten - Schlipse
Hosenträger

Handschuh-Spezial-Haus

Oskar Zolkos Wm. Fulda
 Gemüsemarkt 12. Fernsprecher 107.
 Fuldas größtes und feinstes Handschuhlager.

Freiwilliger Inventar-Verkauf.

Im Auftrag des Herrn Otto Köhler, Schlächtern, findet
Donnerstag, den 12. März d. Js.
 von vormittags 8 1/2 Uhr anfangend

in seinem Hof der öffentliche Verkauf folgenden Inventars statt:

2 Landauer, 2 Halbverdecke, 1 gebrauchter zehnrädriger Jagdwagen, verschiedene Pferdegeschirre u. Decken, 4 kompl. Leiterwagen, 1 Dungwagen, 1 Viehkradverewagen, 1 Futtermäher, 2 Mistkarren, 1 Jauchefass, 1 Strohkarren, 1 Drillmaschine (1 1/2), 1 Dresch, 1 Grasmäher, 1 Getreidemäher, 1 Futtermäher, verschiedene eiserne Pflüge, 1 Hackpflug, 1 Wendepflug, 1 Kultivator, 1 Schubegge, 1 Bugsaatroggen, 1 Heuwender, 1 Göpel, 1 Säckelmaschine, 1 Dezimalwaage, 1 Säuwage, 1 Heizbares Kücheneisen, 1 Rührmühle, 2 Schleifsteine, 1 Butterfass, 1 Milchzuber, Töpfe u. Kannen etc., 1 Fleischfass, 1 Krautfass, verschiedene größere Zuber, 1 Krautstein, 1 Kränkelein, 1 Krautbrotel, verschiedene Schweinetröge, 5 kompl. Leuchtbetten und verschiedenes Werkzeug, verschiedene Schränke, Waschtisch und Spiegel, Stühle, Tische und Bänke, 2 große Stahlaternen, ein größeres Quantum Töpfe, Teller etc. und verschiedene landwirtschaftliche Gerätschaften.

Der Verkauf erfolgt auf das Meistgebot, jedoch werden die Gegenstände an unbekannt Käufer nur gegen Barzahlung veräußert.

Schlächtern, den 24. Februar 1914.

Dehler, Kreisvolkshaus-Direktor.

Gesuche um Erlass eines Zahlungsbefehls

sind zu haben in der
 Fuldaer Actiendruckerei.

Kunstgeschichtliche Vorträge.

Nächster Vortrag: Mittwoch den 25. Febr., abends 7 1/8 Uhr im Saale des Bürgervereins.

Sprechstunden des Volksvereinssekretariats zu Fulda.

Florastraße 17 (Kathol. Gefellenhaus). Telefon 561.

Fulda: Von 11-1 Uhr mittags und von 6-8 Uhr abends. An Sonn- und Feiertagen, an Montagen und an den auswärtigen Sprechtagen ist das Büro geschlossen.

Hünfeld: Am Dienstag, den 3. März, in der Gastwirtschaft von Joseph Marischall II von 5 1/2 bis 11 Uhr vormittags.

Geisa: Am Donnerstag, 5. März, in der Gastwirtschaft „Zum Stern“ von 10 bis 12 Uhr vormittags.

Eiterfeld: Am gleichen Tage in der Gastwirtschaft von Wilh. Podes von 5 1/2 bis 7 Uhr nachmittags.

Die Mitglieder des Volksvereins erhalten mündliche Auskünfte in allen Rechtsverhältnissen des täglichen Lebens bei Vorlegung ihrer Mitgliedskarte unentgeltlich; für Anfertigung von Schriftstücken zahlen sie eine ermäßigte Gebühr. Die Sprechstunden können auch von Nichtmitgliedern ohne Unterschied der Partei und des Bekenntnisses in Anspruch genommen werden.

Kommunion-Scheine

liefert

Fuldaer Actiendruckerei, Fulda.

Maschinenschreiber

(mügl. an Adler-Gebl.) sofort oder bald für dauernde Stellung gesucht. Ausführl. Bewerbungs-schreiben mit Lebenslauf, Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche beifügen unter Nr. 827 die Geschäftsstelle der Fuldaer Ztg.

Leb. Waidjinnenichlöffer

für Auto-, Motor- und Fuhrab-Reparaturen sofort gesucht. W. ichon darauf gearbeitet, bevorzugt. F. Barthel, Frankfurterstraße 1.

Grucht

1 Beschlagschmied
 1 Jungschmied
 bei Walth. Wilschke, Schmiedemeister, Hanau a. M. [658]

Für das Kontor meiner Anzeigenredaktion suche einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. 1116
 Rudolf Bamberger.

Ordentlicher Junge

kann sofort oder Ostern in die Lehre treten. 651
 Magnus Hammer, Badermeister, Horos.

Lehrling

für meine Filiale Fulda gegen stehende Bezahlung zu Ostern gesucht. Gute Schulbildung Bedingung. Schriftliche Offert an Carl Fröhling, Frankfurt a. M. Ludwigstraße 27.

Per sofort gesucht. [636]

1 Lehrling u. 1 Geselle.

Gustav Schiedelhat, Zahlerer- u. Anleihenrührer, Vöppenhäuser (Str. Gerst.)

Hausbursche

zu einem Pferde gesucht. 1132
 Franz Schulteis, Hünfeldstraße 12.

Hausbursche

per sofort gesucht. 1139
 Firma Wilhelm Stöhr.

Ein fast neues Klavier

ist gegen Barzahlung von 450 Mark zu verkaufen. Dasselbe ist ein Qualitäts-Instrument und hat 750 Kl. gelocht. Offerten bei der Exped. der Fuldaer Zeitung unter Nr. 1141.

Wer gibt fleißigen, fleißigen

6000 bis 7000 Mark

unter 6. Proz. auf 10 Jahre? Offerten unter Nr. 1005 an die Geschäftsstelle der Fuldaer Ztg.

Mehrere Zimmer- u. Sanitären

gut erhalten, besonders in Holz und Gipsarbeiten geeignet, werden wegen der Anlage der Zentralheizung billig abgegeben. [1121]
 Josephshelm (Schilddorf) 15 Fulda.

Vereinskalender

Fulda.
 Kath. Gesellenverein. (Turnabteilung.) Jeden Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Turnabend. Der Präses
 Eingetroffen!
 1 Ladung Futter-Kartoffeln
 1 Ladung Speisekartoffeln (Magnum Bonum) Keiner trifft auf vielseitigen Wunsch erstere Lage ein.
 Eine Ladung prima mittelgroße, frisch verleierte, bittener Speisezwiebeln, sowie eine Ladung prima Weißkraut, gleichmäßig offeriert auf Lager habendes Hofkraut, Weißkraut, Wirsing und gelbe Rüben. 1120

Geschwister Weinberg

Kanalstraße 74 Telefon 231.



flüssiges
Bohnerwachs
 in 1/2, 1/4 und 1/8 Original-Blechflaschen 1.-, 1.50, 2.50 M. empfänglich
Oskar Hambach,
 Tapezier- und Linolesum-Geschäft,
 Steinweg 2-4. Telephon 542.

Damen- und Herren-Kleider

werden schnell und billig chemisch gereinigt und elegant aufgebügelt.

Joh. Kraus, Färber

Kanalstraße 64. [956]

Auerhahn!

Zur Abzucht eines Auerhahns gegen entsprechende Vergütung. [636]

Ad. Spöttl, Bad Nauhe M.

Villa Maria.

Automatenhändler!

Suche für hiesigen Bezirk einen
 Alleinverreter
 zum Verkauf meiner Welt-Spieluhr
 D. R. G. M. an Wäite u. [656]

Schenswürdigkeiten Fulda's.

Dom (1704-1712 im Barockstil erbaut) mit Domstiftungsrest (1800 erbaut) mit Domstiftungsrest - Domstift (Stiftung des hl. Konstantin; Gold- und Silberverarbeiten; Goldene Altar mit kunstvollen Reliquienbehältern und unter dem Hochaltar Altar und Konstantinrelief); Kaiser: Kaiserlicher Schatz. Verfertigung von in den letzten Jahren des Kaiser (Soll.) u. Prentage ausgeführt.

Alle eingelebte singulare Feuer-versicherungs-Gesellschaft für welche infolge ihrer constanten Bedingungen und billigen Prämienhöhen leicht zu arbeiten ist, sucht für Fulda und Umgegend tüchtigen

Vertreter.

Offerten unter 644 an die Geschäftsstelle der Fuldaer Zeitung.

Arbeitspferde!

Mehrere gute Arbeitspferde billig zu verkaufen und 1 Grube Mist. Hintere Schleifergasse 30.

Landbibliothek, 1778 erbaut von Fürstbischof Heinrich VIII. von Hünfeld, hat 100,000 Bände, darunter Bücher vom hl. Konstantin, Kaiser von Byzanz, Kaiser: Kaiserlicher Schatz. Verfertigung von in den letzten Jahren des Kaiser (Soll.) u. Prentage ausgeführt.

Landbibliothek, 1778 erbaut von Fürstbischof Heinrich VIII. von Hünfeld, hat 100,000 Bände, darunter Bücher vom hl. Konstantin, Kaiser von Byzanz, Kaiser: Kaiserlicher Schatz. Verfertigung von in den letzten Jahren des Kaiser (Soll.) u. Prentage ausgeführt.

Fuldaer Zeitung mit Anzeigen-Vertrieb. Von hier aus prachtvolle Aussicht auf Stadt, Hünfeld und Vogelsberg. In der Nähe die höchsten Anhöhen.

Stellungsvermittlung

des Verbandes
 kath. kaufmännischer
 Vereinigungen
 Deutschlands.
 In ca. 180 Städten vertreten.
 Für die Herren Prinzipale und Mitglieder kostenlos.

Bewerbungspapiere sind zu beziehen durch die Zentrale in Essen-Ruhr, oder durch Herrn

Kaufmann Joseph Göller,
 Petersgasse 8.

Kaufmann Joseph Göller,

Petersgasse 8.

Kaufmann Joseph Göller,

Petersgasse 8.

Petersgasse 8.

